

Familienrecht im Wandel in der FamRZ

Kevin Gölder und Prof. Dr. Anne Sanders, Universität Bielefeld¹

Methode

Die Auswertung der FamRZ geschah nach den folgenden Regeln: Zunächst wurden die angehängten Themengruppen konzipiert. Anschließend wurde für jeden Jahrgang der FamRZ ausgezählt wie oft die jeweiligen Themen in dem entsprechenden Jahr zum Thema eines Aufsatzes geworden sind. Sollte ein Aufsatz mehrere Themen behandeln, wurde er allen behandelnden Themen zugeordnet. Mindestvoraussetzung war die Erwähnung im Titel oder ein eigener Abschnitt im Aufsatz. Die Einordnung erfolgte zunächst anhand der Titel. Eine Durchsicht des Aufsatzes geschah immer nur dann, wenn der Titel keine klare Zuordnung erlaubte. Damit wurde natürlich keine vollständig genaue, objektive Zuordnung ermöglicht. Doch lässt diese Auswertung bestimmte Tendenzen erkennen. Nach der ersten Auswertung wurden die Themen noch einmal nachjustiert. Manche Themen, wie zum Beispiel das Sorgerecht nicht miteinander verheirateter Eltern, wurden in zwei Kategorien, Sorgerecht und nichteheliche Kinder gezählt. Andere Beispiele sind Beiträge zum Unterhalt im Wechselmodell, die bei „Unterhaltsrecht“ und „Sorge- und Umgangsrecht“ gezählt, sowie Beiträge zum Ehegattenerbrecht ausländischer Rechtsordnungen, die bei Ehe und Erbrecht geführt wurden. Einige Kategorien umfassen sehr viele Themen, wie z.B. „Scheidungsrecht“, weil die separate Zählung der einzelnen Themen jeweils sehr geringe, wenig aussagekräftige Zahlen ergab.

Kategorie	Erläuterung
Abstammung/Reproduktionsmedizin	Einschließlich Vaterschaft und den ethischen Fragen der Reproduktionsmedizin
Adoption	Voraussetzungen und Folgen der Adoption, Rechte des adoptierten Kindes
Diverse	„Trans“- und „Intersexualität“, Status von Trans- und Inter-Personen, Drittes Geschlecht
Ehe/Eherecht	Ehe im Allgemeinen, Ehevoraussetzungen, Ehehindernisse, Ehefolgen, Rechtsbeziehung der Ehegatten zueinander, Auswirkung des Güterstands auf die Ehe, Besteuerung der Ehegatten, Familienunterhalt § 1360 BGB
Erbrecht	Einschließlich vorweggenommene Erbfolge

¹ Für ihre Hilfe bei der Auswertung sei Linda Ernst, Lukas Möller und Simay Yildirim herzlich gedankt.

Familien- und Erbrecht in anderen Rechtssystemen	Z.B. „Entwicklung des Familienrechts in Belgien.“ Wird mit der deutschen Rechtslage, z.B. dem Unterhaltsrecht, verglichen o.Ä. wurde der Aufsatz auch in die anderen Kategorie, z.B. Unterhaltsrecht, gezählt
Gleichberechtigung Mann-Frau	
Häusliche Gewalt/sexueller Missbrauch	
Hilfe für Kinder und Jugendliche	Ergänzungspflegschaft , Unterbringung, Vormundschaft, Kindeswohlgefährdung, psychologische Aspekte in Verfahren zu den zuvor genannten Themen
Hilfe für hilfsbedürftige Erwachsene	Betreuungsrecht, Unterbringung psychisch Kranker, Vorsorgevollmacht
Homosexualität	Strafbarkeit von Homosexualität, Anerkennung, Lebenspartnerschaft, Ehe für alle
Internationales Familienrecht	Anwendbares Recht bei Sachverhalten mit Auslandsbezug, Rom-III-VO, europäisches Familienrecht (iSd anwendbaren Rechts), internationale Zuständigkeit
Kindesentführung	Haager Kindesentführungsübereinkommen
Minderjährigenrecht	iSv Volljährigkeit, Geschäftsfähigkeit, beschränkte Haftung
Mutterschutz	
Nichteheliche Kinder/Väter/Mütter	Rechte und Pflichten der nichtehelichen Kinder, Väter und Mütter
Nichteheliche/informelle Lebensgemeinschaft	Besondere Rechte für nichteheliche Lebensgemeinschaften
Familienverfahrensrecht	Verfahren, Vollstreckung, Besetzung der Familiengerichte, Richterschaft, Prozesskostenhilfe
Scheidungsrecht	Scheidungs Voraussetzungen, Scheidungsfolgen, Vermögensauseinandersetzung der Ehepartner insb. Zugewinnausgleich, Rückabwicklung ehebedingter Zuwendungen, Auswirkung des

	<p>Güterstands auf die Scheidung/Vermögensauseinandersetzung, Inhaltskontrolle von Eheverträgen, Eheauflösung, Eheanfechtung, Zuweisung von Haushaltsgegenständen und der Ehewohnung §§ 1361a, 1361b</p> <p>Nicht: Unterhalt, Versorgungsausgleich, Sorgerecht</p>
Schwangerschaftsabbruch	
Gute Sitten im Familienrecht	<p>Gute Sitten, Sittenstrafrecht, Kuppelei</p> <p>Nicht: Sittenwidrigkeit von Eheverträgen</p>
Sonstiges	
Sorge- und Umgangsrecht	<p>Umfang des Sorgerechts, Sorge- und Umgangsrecht nach der Scheidung, Sorge- und Umgangsrecht bei nichtehelichen Eltern, Wechselmodell</p>
Finanzielle Unterstützung vom Staat/Sozialhilfe	<p>Arbeitslosenhilfe, Bafög, soziale Teilhabe, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Kindergeld</p>
Stieffamilie	
Unterhaltsrecht	<p>Kindesunterhalt, Verwandtenunterhalt, nachehelicher Unterhalt, Trennungsunterhalt, Unterhalt der nichtehelichen Mutter gegen den Vater, Berechnung des Unterhalts.</p> <p>Nicht: Familienunterhalt § 1360 BGB</p>
Versorgungsausgleich	
Witwen	Witwenrente, „Onkelehe“